

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 2004

Ausgegeben am 19. Februar 2004

10. Stück

10. Gesetz: Wiener Bezügegesetz 1995 (6. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1995) und Wiener Bezügegesetz 1997 (3. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1997); Änderung

10.

Gesetz, mit dem das Wiener Bezügegesetz 1995 (6. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1995) und das Wiener Bezügegesetz 1997 (3. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1997) geändert werden

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Wiener Bezügegesetz 1995, LGBl. für Wien Nr. 71, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 18/1999, wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Abs. 1 Z 2, § 5 Abs. 1a, § 7 Abs. 1, § 16 Z 1, § 17 Abs. 3, § 21, § 27 Z 1, § 28 Abs. 1a, § 30, § 37 Abs. 1 Z 2, § 38 Abs. 1a und § 40 Abs. 1 wird jeweils der Ausdruck „60. Lebensjahr“ in allen verwendeten grammatikalischen Formen durch den jeweils grammatikalisch entsprechenden Ausdruck „65. Lebensjahr“ ersetzt.

2. In § 5 Abs. 2 Z 2 wird der Ausdruck „und für die Zeit ab 1. Jänner 1995 18,49 %“ durch den Ausdruck „, für die Zeit vom 1. Jänner 1995 bis 31. Dezember 2000 18,49 % und für die Zeit ab 1. Jänner 2001 22,79 %“ ersetzt.

3. § 5 Abs. 3, § 28 Abs. 3 und § 38 Abs. 3 lauten:

„(3) § 9 der Pensionsordnung 1995 gilt sinngemäß mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Versetzung in den Ruhestand oder des Ausscheidens aus dem Dienststand das Ausscheiden aus der Funktion und an die Stelle der Wiederverwendung die Wiederwahl tritt.“

4. In § 11 Z 1 wird der Ausdruck „§ 11 Z 1, 4 und 6“ durch den Ausdruck „§ 11 Z 1 und 5“ ersetzt.

5. In § 11 Z 2 wird der Ausdruck „§ 13, § 20, § 24 Abs. 1, 2 und 5, § 25 Abs. 1 Z 2 und 3 sowie Abs. 2 bis 6, § 27, § 31, § 37 Abs. 2, §§ 39 bis 42, 44 und 45, § 46 Abs. 3, §§ 48 bis 51 und 67“ durch den Ausdruck „§ 20, § 24 Abs. 1 bis 3, § 25 Abs. 1 Z 2 sowie Abs. 2 bis 6, § 31, § 37 Abs. 2 sowie §§ 40 bis 42, 44 und 45, § 46 Abs. 2 und 3, §§ 48 bis 51 und 67“ ersetzt.

6. § 18 Abs. 2 lautet:

„(2) § 9 der Pensionsordnung 1995 gilt sinngemäß mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Versetzung in den Ruhestand oder des Ausscheidens aus dem Dienststand das Ausscheiden aus der Funktion und an die Stelle der Wiederverwendung die Wiederwahl tritt.“

7. § 31 Abs. 6 lautet:

„(6) §§ 18 und 19 der Pensionsordnung 1995 gelten mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Versorgungsgenusses der Versorgungsbezug tritt.“

8. In § 46 Abs. 2 werden die Prozentangaben „18,49 %“ bzw. „21,49 %“ durch die Prozentangaben „22,79 %“ bzw. „25,79 %“ ersetzt.

9. § 46 Abs. 5 lautet:

„(5) Der Empfänger eines Ruhe- oder Versorgungsbezuges nach diesem Gesetz hat hievon und von den Sonderzahlungen einen Pensionsbeitrag zu entrichten, der

1. für den bis zur monatlichen Höchstbeitragsgrundlage nach § 45 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG), BGBl. Nr. 189/1955, liegenden Teil des Ruhe- oder Versorgungsbezuges und für den diesem Teil entsprechenden Teil der Sonderzahlungen 8 % und
2. für den darüber liegenden Teil des Ruhe- oder Versorgungsbezuges und für den diesem Teil entsprechenden Teil der Sonderzahlungen 15 %

beträgt.“

10. § 46 Abs. 6 entfällt.

11. § 47 Abs. 7 entfällt; der bisherige Abs. 8 erhält die Bezeichnung „(7)“.

12. In § 57 Abs. 2 wird das Datum „1. August 1997“ durch das Datum „1. September 2003“ ersetzt.

13. § 62 entfällt.

14. In § 62a wird der Ausdruck „§ 62b Abs. 1“ durch den Ausdruck „§ 62b Abs. 1 bis 1b“ ersetzt.

15. Nach § 62b Abs. 1 werden folgende Abs. 1a bis 1b eingefügt:

„(1a) Soweit Zeiten der Funktionsausübung als Mitglied einer Landesregierung, als Mitglied eines Landtages, als Bezirksvorsteher, als Bezirksvorsteher-Stellvertreter, als Mitglied des Nationalrates, des Bundesrates oder des Europäischen Parlaments, als Mitglied der Bundesregierung oder als Staatssekretär oder Teile dieser Zeiten für die Berechnung der ruhegenussfähigen Gesamtzeit mehrerer nach diesem Gesetz ausgeübten Funktionen in Betracht kommen, erfolgt die Zurechnung dieser Zeiten nur über Antrag. Die Zurechnung kann nur für einen Ruhebezug erfolgen.

(1b) Anlässlich der Antragstellung auf Ruhebezug kann der Empfänger eines am 31. Mai 2004 bereits in Anspruch genommenen Ruhebezuges nach diesem Gesetz die Neubemessung dieses Ruhebezuges mit der Maßgabe beantragen, dass Zeiten oder Teile von Zeiten einer Funktionsausübung im Sinn des Abs. 1a, die bereits für den in Anspruch genommenen Ruhebezug nach den Bestimmungen dieses Gesetzes in der Fassung vor der 6. Novelle zugerechnet wurden, nicht zu berücksichtigen sind. Der Antrag auf Neubemessung des Ruhebezuges kann nur bis zur Zuerkennung des neuen Ruhebezuges gestellt werden.“

16. In § 62b Abs. 3 Z 1 wird der Ausdruck „§ 47 Abs. 6 und 8“ durch den Ausdruck „§ 47 Abs. 6 und 7“ ersetzt.

17. In § 62b Abs. 3 Z 2 wird der Ausdruck „§ 35 Abs. 1, § 45 Abs. 1 bis 4 und § 47 Abs. 7,“ durch den Ausdruck „§ 35 Abs. 1 und § 45 Abs. 1 bis 4,“ ersetzt.

18. Vor § 63 wird die Überschrift „**Schluss- und Übergangsbestimmungen**“ eingefügt.

19. § 63 lautet:

„§ 63. (1) An die Stelle des in § 4 Abs. 1 Z 2, § 5 Abs. 1a, § 16 Z 1, § 17 Abs. 3, § 27 Z 1, § 28 Abs. 1a, § 37 Abs. 1 Z 2 und § 38 Abs. 1a jeweils angeführten 65. Lebensjahres tritt in Bezug auf Funktionäre, die ihren 720. Lebensmonat in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat:

bis August 2004	721.
September bis Oktober 2004	722.
November bis Dezember 2004	723.
Jänner bis Februar 2005	724.
März bis April 2005	725.
Mai bis Juni 2005	726.
Juli bis August 2005	727.
September bis Oktober 2005	728.
November bis Dezember 2005	729.
Jänner bis Februar 2006	730.
März bis April 2006	731.
Mai bis Juni 2006	732.
Juli bis August 2006	733.
September bis Oktober 2006	734.
November bis Dezember 2006	735.
Jänner bis Februar 2007	736.
März bis April 2007	737.
Mai bis Juni 2007	738.
Juli bis August 2007	739.
September bis Oktober 2007	740.
November bis Dezember 2007	741.
Jänner bis Februar 2008	742.
März bis April 2008	743.
Mai bis Juni 2008	744.
Juli bis August 2008	745.

September bis Oktober 2008	746.
November bis Dezember 2008	747.
Jänner bis Februar 2009	748.
März bis April 2009	749.
Mai bis Juni 2009	750.
Juli bis August 2009	751.
September bis Oktober 2009	752.
November bis Dezember 2009	753.
Jänner bis Februar 2010	754.
März bis April 2010	755.
Mai bis Juni 2010	756.
Juli bis August 2010	757.
September bis Oktober 2010	758.
November bis Dezember 2010	759.
Jänner bis Februar 2011	760.
März bis April 2011	761.
Mai bis Juni 2011	762.
Juli bis August 2011	763.
September bis Oktober 2011	764.
November bis Dezember 2011	765.
Jänner bis Februar 2012	766.
März bis April 2012	767.
Mai bis Juni 2012	768.
Juli bis August 2012	769.
September bis Oktober 2012	770.
November bis Dezember 2012	771.
Jänner bis Februar 2013	772.
März bis April 2013	773.
Mai bis Juni 2013	774.
Juli bis August 2013	775.
September bis Oktober 2013	776.
November bis Dezember 2013	777.
Jänner bis Februar 2014	779.
ab März 2014	780.

(2) Auf das ehemalige Mitglied des Landtages und der Landesregierung, den ehemaligen Bezirksvorsteher und Bezirksvorsteher-Stellvertreter sowie den ehemaligen Amtsführenden Präsidenten und Vizepräsidenten des Stadtschulrates für Wien, die diese Funktionen am 1. Juli 1995 innehatten, ist § 62 in der Fassung vor der 6. Novelle dieses Gesetzes weiterhin mit der Maßgabe anzuwenden, dass

1. an die Stelle des dort genannten 55. Lebensjahres für Funktionäre, die dieses Lebensjahr in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat tritt:

bis August 2004	661.
September bis Oktober 2004	662.
November bis Dezember 2004	663.
Jänner bis Februar 2005	665.
März bis April 2005	667.
Mai bis Juni 2005	669.
Juli bis August 2005	672.
September bis Oktober 2005	675.
November bis Dezember 2005	678.
Jänner bis Februar 2006	682.
März bis April 2006	686.
Mai bis Juni 2006	690.
Juli bis August 2006	694.
September bis Oktober 2006	698.
November bis Dezember 2006	702.
Jänner bis Februar 2007	707.
März bis April 2007	712.

Mai bis Juni 2007	717.
Juli bis August 2007	722.
September bis Oktober 2007	727.
November bis Dezember 2007	732.
Jänner bis Februar 2008	738.
März bis April 2008	744.
Mai bis Juni 2008	750.
Juli bis August 2008	757.
September bis Oktober 2008	764.
November bis Dezember 2008	771.
Jänner bis Februar 2009	778.
ab März 2009	780.
2. an die Stelle des dort genannten 56. Lebensjahres für Funktionäre, die dieses Lebensjahr in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat tritt:	
bis August 2004	673.
September bis Oktober 2004	674.
November bis Dezember 2004	675.
Jänner bis Februar 2005	676.
März bis April 2005	677.
Mai bis Juni 2005	678.
Juli bis August 2005	680.
September bis Oktober 2005	682.
November bis Dezember 2005	684.
Jänner bis Februar 2006	687.
März bis April 2006	690.
Mai bis Juni 2006	693.
Juli bis August 2006	696.
September bis Oktober 2006	699.
November bis Dezember 2006	702.
Jänner bis Februar 2007	705.
März bis April 2007	708.
Mai bis Juni 2007	711.
Juli bis August 2007	714.
September bis Oktober 2007	717.
November bis Dezember 2007	720.
Jänner bis Februar 2008	724.
März bis April 2008	728.
Mai bis Juni 2008	732.
Juli bis August 2008	736.
September bis Oktober 2008	740.
November bis Dezember 2008	744.
Jänner bis Februar 2009	748.
März bis April 2009	752.
Mai bis Juni 2009	756.
Juli bis August 2009	761.
September bis Oktober 2009	766.
November bis Dezember 2009	771.
Jänner bis Februar 2010	776.
ab März 2010	780.
3. an die Stelle des dort genannten 57. Lebensjahres für Funktionäre, die dieses Lebensjahr in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat tritt:	
bis August 2004	685.
September bis Oktober 2004	686.
November bis Dezember 2004	687.
Jänner bis Februar 2005	688.
März bis April 2005	689.
Mai bis Juni 2005	690.

Juli bis August 2005	691.
September bis Oktober 2005	692.
November bis Dezember 2005	693.
Jänner bis Februar 2006	695.
März bis April 2006	697.
Mai bis Juni 2006	699.
Juli bis August 2006	701.
September bis Oktober 2006	703.
November bis Dezember 2006	705.
Jänner bis Februar 2007	707.
März bis April 2007	709.
Mai bis Juni 2007	711.
Juli bis August 2007	713.
September bis Oktober 2007	715.
November bis Dezember 2007	717.
Jänner bis Februar 2008	719.
März bis April 2008	721.
Mai bis Juni 2008	723.
Juli bis August 2008	725.
September bis Oktober 2008	727.
November bis Dezember 2008	729.
Jänner bis Februar 2009	732.
März bis April 2009	735.
Mai bis Juni 2009	738.
Juli bis August 2009	741.
September bis Oktober 2009	744.
November bis Dezember 2009	747.
Jänner bis Februar 2010	751.
März bis April 2010	755.
Mai bis Juni 2010	759.
Juli bis August 2010	763.
September bis Oktober 2010	767.
November bis Dezember 2010	771.
Jänner bis Februar 2011	775.
ab März 2011	780.
4. an die Stelle des dort genannten 58. Lebensjahres für Funktionäre, die dieses Lebensjahr in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat tritt:	
bis August 2004	697.
September bis Oktober 2004	698.
November bis Dezember 2004	699.
Jänner bis Februar 2005	700.
März bis April 2005	701.
Mai bis Juni 2005	702.
Juli bis August 2005	703.
September bis Oktober 2005	704.
November bis Dezember 2005	705.
Jänner bis Februar 2006	707.
März bis April 2006	709.
Mai bis Juni 2006	711.
Juli bis August 2006	713.
September bis Oktober 2006	715.
November bis Dezember 2006	717.
Jänner bis Februar 2007	719.
März bis April 2007	721.
Mai bis Juni 2007	723.
Juli bis August 2007	725.
September bis Oktober 2007	727.
November bis Dezember 2007	729.

Jänner bis Februar 2008	731.
März bis April 2008	733.
Mai bis Juni 2008	735.
Juli bis August 2008	737.
September bis Oktober 2008	739.
November bis Dezember 2008	741.
Jänner bis Februar 2009	743.
März bis April 2009	745.
Mai bis Juni 2009	747.
Juli bis August 2009	749.
September bis Oktober 2009	751.
November bis Dezember 2009	753.
Jänner bis Februar 2010	755.
März bis April 2010	757.
Mai bis Juni 2010	759.
Juli bis August 2010	761.
September bis Oktober 2010	763.
November bis Dezember 2010	765.
Jänner bis Februar 2011	767.
März bis April 2011	769.
Mai bis Juni 2011	771.
Juli bis August 2011	773.
September bis Oktober 2011	775.
November bis Dezember 2011	777.
Jänner bis Februar 2012	779.
ab März 2012	780.
5. an die Stelle des dort genannten 59. Lebensjahres für Funktionäre, die dieses Lebensjahr in den in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat tritt:	
bis August 2004	709.
September bis Oktober 2004	710.
November bis Dezember 2004	711.
Jänner bis Februar 2005	712.
März bis April 2005	713.
Mai bis Juni 2005	714.
Juli bis August 2005	715.
September bis Oktober 2005	716.
November bis Dezember 2005	717.
Jänner bis Februar 2006	718.
März bis April 2006	719.
Mai bis Juni 2006	720.
Juli bis August 2006	721.
September bis Oktober 2006	722.
November bis Dezember 2006	723.
Jänner bis Februar 2007	724.
März bis April 2007	725.
Mai bis Juni 2007	726.
Juli bis August 2007	727.
September bis Oktober 2007	728.
November bis Dezember 2007	729.
Jänner bis Februar 2008	730.
März bis April 2008	731.
Mai bis Juni 2008	732.
Juli bis August 2008	733.
September bis Oktober 2008	734.
November bis Dezember 2008	735.
Jänner bis Februar 2009	736.
März bis April 2009	737.
Mai bis Juni 2009	738.

Juli bis August 2009	739.
September bis Oktober 2009	740.
November bis Dezember 2009	741.
Jänner bis Februar 2010	743.
März bis April 2010	745.
Mai bis Juni 2010	747.
Juli bis August 2010	749.
September bis Oktober 2010	751.
November bis Dezember 2010	753.
Jänner bis Februar 2011	755.
März bis April 2011	757.
Mai bis Juni 2011	759.
Juli bis August 2011	761.
September bis Oktober 2011	763.
November bis Dezember 2011	765.
Jänner bis Februar 2012	767.
März bis April 2012	769.
Mai bis Juni 2012	771.
Juli bis August 2012	773.
September bis Oktober 2012	775.
November bis Dezember 2012	777.
Jänner bis Februar 2013	779.
ab März 2013	780.

(3) Abs. 2 Z 1 gilt sinngemäß auch für den ehemaligen Funktionär, auf den § 4 Abs. 1 lit. b, § 15 lit. a, § 23 lit. a oder § 29 Abs. 1 lit. b dieses Gesetzes in der am 30. Juni 1995 geltenden Fassung weiterhin anzuwenden ist.

(4) Abs. 1 und 2 gelten auch für Hinterbliebene von Funktionären bei Anwendung des § 7 Abs. 1, § 21, § 30 oder § 40 Abs. 1.

(5) Abs. 2 Z 1 gilt auch für Hinterbliebene der in Abs. 3 genannten Funktionäre bei Anwendung des § 7 Abs. 1, § 20, § 26 oder § 29c Abs. 1 in der jeweils am 30. Juni 1995 geltenden Fassung.

(6) Bei Inanspruchnahme eines Ruhebezuges nach Abs. 1 bis 3 vor dem vollendeten 65. Lebensjahr ist – sofern der Funktionär nicht wegen Funktionsunfähigkeit aus der Funktion ausgeschieden ist – der Ruhebezug für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Inanspruchnahme und dem auf die Vollendung des 65. Lebensjahres folgenden Monatsersten liegt, um 0,35 % zu kürzen; die Kürzung darf jedoch höchstens 10 % betragen.“

20. Der bisherige § 63 erhält die Bezeichnung „§ 64“.

Artikel II

Das Wiener Bezügegesetz 1997, LGBl. für Wien Nr. 42, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 122/2001, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 Z 15, § 12 Abs. 2 und § 14 Z 3 wird jeweils der Ausdruck „Klubobmann“ durch den Ausdruck „Klubvorsitzenden“ ersetzt.

2. Nach § 3 Abs. 2 wird folgender Abs. 2a eingefügt:

„(2a) Bestehen neben dem Anspruch auf einen Bezug nach Abs. 1 ein oder mehrere Ansprüche auf Ruhebezüge nach dem Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972, dem Wiener Bezügegesetz 1995, LGBl. für Wien Nr. 71, oder nach anderen bezugrechtlichen Regelungen der Länder oder ein Anspruch auf ein Ruhegehalt als Mitglied der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, ist der Bezug nach Abs. 1 nur in dem Ausmaß auszuzahlen, um den er die Summe dieser Ansprüche übersteigt. Würde unter Anwendung des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre, BGBl. I Nr. 64/1997, die Summe der nach diesem Bundesverfassungsgesetz verbleibenden Ansprüche den Bezug nach Abs. 1 unterschreiten, erhöht sich das Ausmaß des auszuzahlenden Bezuges nach Abs. 1 um den Betrag, um den dieser Bezug nach Anwendung dieses Bundesverfassungsgesetzes unterschritten würde.“

3. § 3 Abs. 3 lautet:

„(3) Der sich aus Abs. 1 ergebende Betrag ist auf 10 Cent zu runden. Bei der Rundung sind Restbeträge von weniger als 5 Cent zu vernachlässigen und Restbeträge von 5 Cent und mehr auf volle 10 Cent aufzurunden.“

4. § 5 Abs. 1 lautet:

„(1) Dem in § 3 Abs. 1 Z 1 bis 14 genannten Organ, das keinen Anspruch auf Fortsetzung einer Erwerbstätigkeit hat, gebührt bei Ausscheiden aus der Funktion auf Antrag die Fortzahlung des Bezuges im Ausmaß von 75 %.“

5. Nach § 5 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:

„(1a) Hat das ehemalige Organ Einkünfte nach § 2 Abs. 3 Z 5 bis 7 des Einkommensteuergesetzes 1988, BGBl. Nr. 400, oder Ansprüche auf solche Einkünfte, reduziert sich das Ausmaß der Bezugsfortzahlung gemäß Abs. 1 um ein Zwölftel dieser Jahreseinkünfte.“

6. § 5 Abs. 3 lautet:

„(3) Die Bezugsfortzahlung gebührt

1. Anspruchsberechtigten, die auf Grund des § 2 des Unvereinbarkeitsgesetzes 1983, BGBl. Nr. 330, oder eines in Ausführung dieser Bestimmung erlassenen Landesgesetzes keinen weiteren Beruf mit Erwerbsabsicht ausüben dürfen, für höchstens sechs Monate,
2. sonstigen Anspruchsberechtigten für höchstens drei Monate.“

7. § 6 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Hätte ein Mitglied der Bezirksvertretung nur deshalb keinen Anspruch auf vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer, weil es Anspruch auf einen Bezug gemäß § 3 Abs. 1 Z 16 hat, verkürzt sich der Bezug auf die Dauer der Gebührllichkeit dieser Pensionsleistung aus der gesetzlichen Sozialversicherung um den den Grenzbetrag für eine geringfügige Beschäftigung im Sinn des § 5 Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG), BGBl. Nr. 189/1955, übersteigenden Betrag. Gleiches gilt, wenn auf Grund eines solchen Bezugsanspruches die vorzeitige Alterspension bei Arbeitslosigkeit oder bei langer Versicherungsdauer nicht mehr weiter gebühren würde.“

8. § 21 erhält die Absatzbezeichnung „(1)“ und wird folgender Abs. 2 angefügt:

„(2) Das in § 3 Abs. 1 Z 16 genannte Organ hat den Bezug der in § 6 Abs. 4 erster Satz genannten vorzeitigen Alterspension binnen zwei Wochen ab Zustellung des Bescheides (Urteiles) über die Zuerkennung dieser Leistung aus der Pensionsversicherung dem Magistrat schriftlich mitzuteilen. Bezieht das Organ im Zeitpunkt seines Amtsantrittes bereits eine der in § 6 Abs. 4 zweiter Satz genannten Leistungen aus der Pensionsversicherung, hat die Meldung spätestens zwei Wochen nach Amtsantritt zu erfolgen.“

9. In § 22 Abs. 2 wird das Datum „1. Dezember 1999“ durch das Datum „1. September 2003“ ersetzt.

10. § 24 lautet:

„§ 24. Dieses Gesetz ist in seiner Stammfassung am 1. Jänner 1998 in Kraft getreten.“

Artikel III

Es treten in Kraft:

1. Art. I Z 2 bis 7, 11, 12, 16 und 17 sowie Art. II Z 1, 3, 9 und 10 mit dem der Kundmachung folgenden Tag;
2. Art. I Z 8 bis 10 sowie Art. II Z 2 und 4 bis 8 mit 1. März 2004;
3. Art. I Z 1, 13 bis 15 und 18 bis 20 mit 1. Juni 2004.

Der Landeshauptmann:

Häupl

Der Landesamtsdirektor:

Theimer